

Per E-Mail

An die
akkreditierten Medien

Zug, 27. Januar 2025

MEDIENMITTEILUNG

Jahresmedienmitteilung 2024 – Besucherrekord im Museum Burg Zug, das Mittelalterfest Zug als Publikumsmagnet

Das Museum Burg Zug schreibt im Jahr 2024 einen Besucherrekord, unter anderem dank dem alle zwei Jahre stattfindenden Mittelalterfest Zug. 2024 stand zudem im Zeichen der Weiterentwicklung verschiedener Projekte in allen Museumsbereichen.

Das Jahr 2024 startete für das Museum Burg Zug mit diversen Veranstaltungen im Rahmen der im November 2023 neu eröffneten Wechselausstellung «Alles in Ordnung? Geschichten aus der Sammlung». Bis zum Ende der Ausstellung Mitte September vermochte das attraktive Angebot mit Führungen, Workshops, Theaterabenden und vielem mehr zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzusprechen.

Einen Jahreshöhepunkt markierte schliesslich das alle zwei Jahre stattfindende Mittelalterfest Zug Mitte September. So besuchten an diesem Wochenende insgesamt über 14'000 Personen das Gelände des Museums, wo sie ein reichhaltiges Programm erwarteten. Nebst diversen Handwerkern zeigten Portraitmalerinnen, Gaukler, Musiker und eine Märli erzählerin ihr Können. Begleitet wurden die Aktivitäten durch zwei Festwirtschaften und den Ausstellungen, die kostenlos besucht werden konnten. Neben dem Mittelalterfest fanden im vergangenen Jahr mit dem Bundesfeiertag, dem Schössertag und dem Zuger Märli sonntag drei weitere Grossveranstaltungen statt und es wurden 66 öffentliche Veranstaltungen angeboten. Insgesamt besuchten im Jahr 2024 26'374 Personen das Museum, davon waren 17'124 Erwachsene und 9'250 Kinder. 55 private Gruppen durften durch die Ausstellungen geführt werden und es besuchten 75 Schulklassen mit total 1'350 Kindern die Schulangebote des Museums. Mit 61 Kindergeburtstagsanlässen kann eine erneute Steigerung gegenüber dem Vorjahr und ebenfalls eine neue Rekordmarke verzeichnet werden.

Im Bereich Bildung & Vermittlung wurden im vergangenen Jahr verschiedene Veranstaltungskonzepte überarbeitet und neugestaltet. So konnten im Schulbereich zwei neue Angebote (Führung «Märchenstunde» für den Zyklus I, sowie der Workshop «1352 – Eroberung der Burg Zug» für den Zyklus II) lanciert und neue Themen für die Kindergeburtstage (Einhorn) angeboten werden. Neu sind auch Familienangebote wie die Taschenlampenführung für Kinder und der Kindernachmittag sowie die Erlebnisführung.

In der Sammlung des Museums standen einige grössere Projekte an. Das Projekt zur Erschliessung des Objektbestandes der «Fotodynamie Bürgi» wurde erfolgreich durchgeführt und letzte Pendenzen im Projekt «Kloster Maria Opferung» konnten abgeschlossen werden. Lange anstehende Arbeiten wie die Digitalisierung der bestehenden Sammlung von Helgeli/Leidbildchen fanden ihren Abschluss und die integrierte Schädlingsbekämpfung wurde initiiert.

Der Bereich der Haustechnik und des Gebäudeunterhalts beschäftigte sich u.a. mit der teilweisen Umgestaltung und Aufwertung des Burghofes und des Burggrabens. Mit diesem Arbeitsbereich nahm das Museum Burg Zug erstmalig an einem Zukunftstag teil und begeisterte Jugendliche für die Arbeit im Museum.

Das Ausstellungsteam arbeitete bereits intensiv an den Konzepten und der Organisation der neuen Wechselausstellung zum Thema Mittelalter in der Zentralschweiz. Diese Arbeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Zug. Mitte Jahr konnte zudem eine neue Zwischenausstellung in der Dauerausstellung realisiert werden. Die Ausstellung «Herausgepickt – Trouvaillen aus der Sammlung» gibt Einblick in die Sammlung des Museums Burg Zug und zeigt ausgewählte Stücke, die sonst im Depot schlummern.

Das Jahr 2024 stand im Museum Burg Zug auch im Zeichen der Nachhaltigkeit, einem Thema, welches das Museum die kommenden Jahre beschäftigen wird. Mit einer detaillierten internen Analyse des Betriebs konnten die Grundlagen in Form konkreter Massnahmenvorschläge dazu geschaffen werden. Ende September erhielt das Museum die Zertifizierung «Swisstainable Level 1 – committed» des Schweizer Tourismus-Verbandes. Mit der Teilnahme am Projekt «museum2030» des Schweizerischen Museumsverbandes möchte das Museum als ersten Schritt Massnahmen im Bereich der ökologischen Vielfalt im Burghof und Burggraben angehen.

Auch personell fanden im Museum Burg Zug Veränderungen statt. Die langjährige Leiterin des Besucherdienstes, Rita Götti, wurde Mitte Jahr in den Ruhestand verabschiedet. Mit der bisher in der Marketingabteilung tätigen Michèle Jörg Dittli konnte eine neue, kompetente Leiterin für die Besucherdienste gefunden werden. Der Wechsel der Leitung hatte auch Auswirkungen auf die Abteilung Marketing, in der neue Strukturen und ein neues Team geschaffen wurden. Ein Schwerpunkt des Marketingteams bestand darin, das Museum in die Zuger Gemeinden zu bringen, was durch den Besuch unterschiedlichster Märkte im Kanton erreicht wurde.

Der Stiftungsrat konnte zusammen mit der Direktion erste strategische Leitpunkte im Bereich der Ausstellung und der Sammlung setzen. Zudem wird ein neues Museumsleitbild erarbeitet, das im Jahr 2025 finalisiert und umgesetzt werden soll.

Ende Jahr erreichte das Museum die freudige Nachricht, dass der Lotteriefonds des Kantons Zug das erwähnte Wechselausstellungsprojekt zum Thema Mittelalter in der Zentralschweiz mit CHF 100'000 unterstützt. Das Jahr 2025 steht für den Museumsbetrieb u.a. im Zeichen dieser Wechselausstellung, die am 12. November eröffnet wird, der neuen Angebote für Erwachsene und Familien sowie der Implementierung eines neuen Museumsleitbildes. Damit bleibt das Museum Burg Zug in Bewegung und auf dem Weg in die Zukunft.

www.burgzug.ch

Weitere Auskünfte:

Miriam Wismer-de Sepibus | Marketing und Kommunikation | 041 728 29 79 | miriam.wismer@zg.ch

Beilagen:

- Bild: Erlebnisführung für Familien im Museum Burg Zug | Heike Witzgall